

Film: Zeit für Stille

Dokumentation über das schönste und wichtigste Geräusch, das wir hören können: die Stille. Patrick Shen untersucht, welche Beziehung wir zur Stille haben.

Eine U-Bahn rauscht laut vorbei, ein Flugzeug fliegt dröhnend über unsere Köpfe, Autos hupen, Kinder schreien, Wecker klingeln - der Lärm ist überall. Vor allem in modernen Großstädten scheint der Lärmpegel immer weiter zu steigen. Dabei sehnt sich der Mensch bloß nach der Stille. Die Stille ist das Ideal des Schweigegelübdes, die Sprache von Wind und Natur und das rätselhafteste Geräusch, das es gibt. Welchen Einfluss hat die Stille auf den Zuhörer? Der Dokumentarfilm von Patrick Shen untersucht, welches Verhältnis der Mensch zur Stille hat.

Hintergründe

Es ist selten, dass eine Dokumentation mit Filmen von Größen wie Terrence Malik („Song to Song,“) verglichen wird. Der filmischen Meditation „Zeit für Stille“ (Originaltitel: „In Pursuit of Silence“) von Patrick Shen („Flight from Death: The Quest for Immortality,“) ist genau das passiert. Seitdem der Film auf Festivals wie dem renommierten South by Southwest Film Festival 2016 gezeigt wurde, überschlugen sich die Kritiker mit Lob. Shen geht der Frage, was Stille ist, nicht nur inhaltlich nach, sondern findet auch ganz eigenwillige, poetische Bilder, um das Nicht-Hörbare zu illustrieren.

(aus <https://www.kino.de/film/zeit-fuer-stille-2015/> , Abruf vom 09.07.2020)